Kavallo

Nr. 9/2025 | 115. Jahrgang | CHF 10.–

Kavallo

Das Schweizer Pferdemagazin | www.kavallo.ch

Auf mit den Stalltüren!

Pferde-Gesundheit: Was ist das?

Erfolgreiche Islandpferde-WM in der Schweiz

Mongolei-Trail: Nomadenleben hautnah

Rennpferdekauf leicht gemacht

Eins und eins gibt drei

Wer meint, eins und eins gibt zwei, der mag vielleicht im Mathematikunterricht richtig liegen, bei Tierliebhabern ist das jedoch so eine Sache. Auch wenn ich dies nur aus meiner Perspektive behaupten kann.

Und es gibt sogar Menschen, die solche Tierliebhaber als Tiersammler oder gar Pferde- oder Tiermessies bezeichnen. Damit sind jedoch nicht solche gemeint, die dann nicht die Verantwortung für ihre Tier übernehmen können oder wollen, sondern die, die es sich einfach zur Lebensaufgabe gemacht haben, ein grosses Herz zu haben, eins, das auf irgendeine Art und Weise alle Lebewesen liebt. Ja o.k., Zecken oder Tigermücken, von mir aus auch Spinnen und Vipern, muss man nicht lieben und doch sollte man im Hinterkopf behalten und keinesfalls vergessen, dass auch sie einen Platz und eine Aufgabe auf dieser Erde haben.

Etwas Erstaunliches und auch Wunderschönes sind Beziehungen zwischen Tierarten. Und hin und wieder kommt es vor, dass nicht wir ein Tier aussuchen. Manchmal werden wir von ihnen ausgesucht. Vor etwas mehr als einem Jahr stand ein zerzauster Langhaarkater vor unserem Küchenfenster. Ich ging raus, um einen Augenschein zu nehmen, natürlich dicht gefolgt von unseren kleinwüchsigen Jack Russels, die meinen, sie seien Dobermänner. Der Kater, überhaupt nicht überrascht, sprang auf den Boden und strich einmal um die Hunde, die sofort das Interesse verloren. In den darauffolgenden zwei Monaten meldete sich niemand, der die Katze vermisste, und so sind wir nun Fox' Personal. Er war gekommen, um zu bleiben. Er ist nun der König in Haus und Umschwung und bringt uns auch fette Feldmäuse zur Belohnung oder als Miete, wer weiss das schon so genau.

Und manchmal ist es dieser rothaarige grosse Kater, der mir für den ganzen Tag ein Lächeln ins Gesicht zaubert. Nämlich, wenn er meinen zwei Jack Russels und mir beim kurzen Morgenspaziergang freudig mit hoch in die Luft gerecktem Schwanz hinterherspringt, um dann mit den beiden auf einem abgemähten Feld gemeinsam herumzuschnüffeln. Ein Kater, der nicht wusste, dass er einer ist und sich wie ein Hund benahm … Ich wünsche Ihnen schöne Momente und viel Spass beim Lesen dieser «Kavallo»-Ausgabe.

Herzlich,

N. Basieux

Nicole Basieux, Chefredaktorin

Foto: Martha Hirschi

Die ganze Welt zu Pferd!

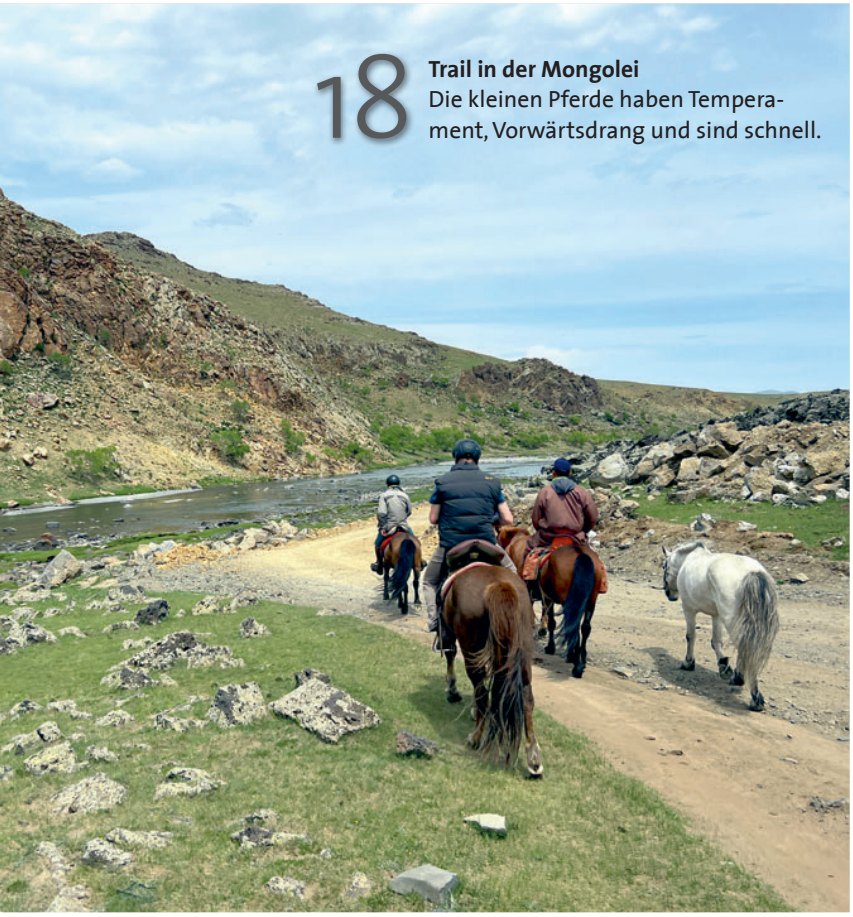
EQUITOUR

Unser Tipp

Südafrika
Wild Coast Trail
Küstentrail 8 Tage, DZ, VP
Next chance: 5.-12.10. & 2.-9.11.
ab 2972 CHF p.P.

Equitour & Pegasus Reiterreisen
www.equitour.ch
Email: info@reiterreisen.com
Tel. 0800 0700 97 (gebührenfrei)

INHALT



18 **Trail in der Mongolei**
Die kleinen Pferde haben Temperament, Vorwärtsdrang und sind schnell.

10 **Einmal ein Rennpferd besitzen**
So abwegig und unmöglich ist dieser Traum gar nicht …

32 **Auf Pferdeanlagen zu Besuch**
Die junge Pferdefachfrau Anja von Siebenthal teilt ihre Erfahrung, was es bei der Organisation von einem «Tag der offenen Stalltür» zu beachten gilt.

AKTUELL

6 **Islandpferde-WM 2025**
Die Islandpferde-WM haben Spuren hinterlassen. Unter dem Motto „THE BEAT GOES ON!“ verwandelte sich Birmenstorf (AG) in ein pulsierendes Zentrum des internationalen Pferdesports. Rund 30 000 Pferdefans liessen sich dies nicht entgehen.

9 **Todesanzeige Esther Weiss**
Die Stiftungsrätin und Geschäftsführerin der Stiftung zur Förderung der Einsiedler Marstallzucht – Für das Einsiedler Pferd ist nach Krankheit verstorben.

AKTUELL

9 **Wichtige Leserumfrage**
Um das «Kavallo»-Magazin kontinuierlich zu verbessern und noch präziser auf Ihre Interessen und Bedürfnisse auszurichten, führen wir eine Leserbefragung durch. Unter den Teilnehmenden werden zwei Jahresabonnemente verlost.

10 **Rennpferdekauf für alle**
Sei es die Liebe zu den Vollblütern, das Tempo-Feeling oder der Nervenkitzel beim Wetten: Wer dieser Faszination erlegen ist, träumt irgendwann auch vom eigenen Rennpferd.

BLICKPUNKT

18 **Nomadenleben hautnah**
Atemberaubende Landschaften, nimmermüde Pferde und das Wohnen bei Nomadenfamilien zählen neben den langen Galoppaden und den Besuchen von Klöstern und der Stadt Karakorum zu den Highlights – eine Reise mit Langzeitwirkung.

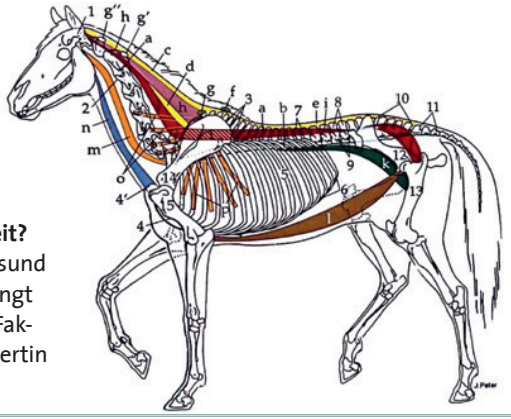
32 **Tag der offenen Stalltür**
Der breiten Öffentlichkeit einen Einblick in die Pferdebranche gewähren, um in den positiven Dialog zu treten – Idee des Berufsverbands SWISS Horse Professionals.

Titelbild: Islandpferde-WM in der Schweiz – ein voller Erfolg! Der isländische Reiter Árni Björn Pálsson wird Weltmeister in der Töltprüfung T1 mit der Stute Kastanía frá Kvistum.
© U. Neddens & S. Kämper GbR, www.tierfoto.biz

Vorschauen mit Bild: blau markiert
Bildquellen auf den jeweiligen Artikelseiten

44 **Hautfarbe ist nicht Hauptsache**
Dunkelhäutige im Reitsport sieht man eher selten und sie fühlen sich oftmals als Exoten ohne Vorbilder. Auch in der Schweiz?

50 **Was beinhaltet eigentlich Pferdegesundheit?**
Ob ein Pferde gesund ist oder nicht, hängt von ganz vielen Faktoren ab. Die Expertin erklärt.



56 **Serie Teil 2: Zugesehen**
YouTube, Mediatheken & Co. liefern Inspirationen und Wissen per Klick – «Kavallo» hat reingeschaut.

EPISODEN

38 **Der verflixte äussere Zügel**
Wer es nicht nur begreift, sondern auch in jeder Lebenslage auf seinem Reittier praktiziert, hat einen wichtigen Schritt auf der langen Treppe in Richtung «Reiter und Fahrer» gemacht.

44 **Porträt von Hadassah Beaud**
«Kavallo» war zu Besuch bei einer erstaunlichen angehenden Pferdefachfrau und ihrem inspirierenden Lehrbetrieb.

HUMOR

62 **Auf Unterschriftenjagd**
Wenn das Pferd oder Pony den Besitzer wechselt, müssen alle Mitbesitzer und Vorbesitzer dies unterschreiben. Oder?

PRAXIS

50 **Gesundheit von Kopf bis Huf**
Es gibt viele Möglichkeiten, was Pferdegesundheit bedeuten oder was zu einer guten Gesundheit beitragen kann. Die Tierphysiotherapeutin gibt praktische Tipps.

56 **Pferdecontent für die Augen**
Zwischen Stall und Sofa bleibt nur wenig Zeit, aber manchmal reicht schon ein gutes Video, um neue Ideen zu bekommen.

VORSCHAUEN

64 **Von A bis Z**
Im September läuft so einiges: unter anderem die Americana sowie das Fohlenchampionat des ZVCH.

IN DIESER AUSGABE

3 Editorial
62 Humor/Glosse
64 Vorschauen
67 Agenda
68 Marktnotizen
70 Für Sie gesehen
71 Preisrätsel
72 TV-Tipps
74 Marktanzeigen
78 Impressum

Kavallo-Kontakte

Redaktion: Tel. 062 886 33 95
redaktion@kavallo.ch

Anzeigen: Tel. 055 245 10 27
anzeigen@kavallo.ch

Abonnement: Tel. 062 886 33 66
kavallo@kromerprint.ch

Auf mit den Stalltüren!

Das Programm für einen Tag der offenen Stalltür kann für jeden Betrieb ganz unterschiedlich aussehen. Wichtig ist es, die individuellen Möglichkeiten und Pluspunkte zu berücksichtigen.

Der breiten Öffentlichkeit einen Einblick in die Pferdebranche gewähren, um in den positiven Dialog zu treten. Für dieses Anliegen hat der Berufsverband SWISS Horse Professionals eine gute Lösung gefunden: einen Tag der offenen Stalltür. Die junge Pferdefachfrau Anja von Siebenthal teilt ihre Erfahrung, was es bei der Organisation zu beachten gilt.

Text **Muriel Willi**
Fotos **Anja von Siebenthal**

Aufzeigen, was die Pferdebranche alles leistet, anstatt die Negativschlagzeilen für sich sprechen zu lassen. Diesem Anliegen haben sich die SWISS Horse Professionals (SHP) verschrieben. Aus diesem Grund initiiert der Berufsverband die schweizweite Durchführung eines Tages der offenen Stalltür zwischen Mitte September und Mitte Oktober 2025. «Damit möchten wir uns nahbar zeigen und der breiten Öffentlichkeit sichtbar machen, wie wir mit den Pferden arbeiten», erklärt Christian Willener, der Vizepräsident des SHP.

Er geht mit positivem Beispiel voran. In seinem Pensions- und Ausbildungsstall im bernischen Uettligen haben seine Lernenden bereits viermal einen Tag der offenen Stalltür organisiert und durchgeführt.

Dies sei eine tolle Gelegenheit, den Dialog nach aussen mit den verschiedensten Parteien aus der Region zu pflegen und gleichzeitig nach innen für einen guten Teamspirit im Stall zu sorgen, sagt Christian Willener. Gemeinsam mit seiner Frau Monika und drei Lernenden führt er einen Pensions- und Ausbildungsstall mit 27 Pferden. Neben der Pferdehaltung spielen auf dem Landwirtschaftsbetrieb auch der Futter- und Ackerbau eine Rolle. «Mit Reitschülern, Jungpferden sowie Dressur-, Spring- und Fahrbegeisterten Pensionären sind wir breit aufgestellt», erklärt der Betriebsleiter. Ideale Bedingungen also, den interessierten Familien, Politikerinnen und Dorfbewohnern einen Einblick in den vielfältigen Pferdeberuf und in den Reit- und Ausbildungsbetrieb, der auf einer kleinen Anhöhe vor dem Dorfeingang angesiedelt ist, zu gewähren.

Lernende als Organisatoren

Natürlich könnte das Ehepaar Willener, ihrerseits erfahrene Berufsleute, die Organisation eines solchen Anlasses selbst in die Hand nehmen. Die angehenden Pferdefachfrauen und -männer bekommen aber im dritten Ausbildungsjahr jeweils die Aufgabe, einen Anlass zu organisieren – was würde sich also besser anbieten, als die Durchführung dieses öffentlichkeitswirksamen Events in die Verantwortlichkeit der Auszubildenden zu übergeben? «Oft trauen wir unseren

Eine Präsentation in korrektem Reit-Tenue und mit schön zurechtgemachten Pferden erfreut alle Zuschauenden.

>>

Lernenden etwas wenig zu, bei uns hat sich aber gezeigt, dass die jungen Pferdefachleute jeweils mit grossem Eifer bei der Sache sind und auf professionelle Weise gelungene Anlässe auf die Beine stellen», teilt der SHP-Vizepräsident seine Erfahrung.

Dass sie durchaus in der Lage ist, ein spannendes Programm auszuarbeiten, für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen und eine erfreuliche Anzahl an Gästen anzulocken, bewies Anja von Siebenthal. 2024 war es die angehende Pferdefachfrau in der Fachrichtung Pferdepflege (ab Abschluss 2027 Betreuung und Dienstleistung bezeichnet), die den Tag der offenen Stalltür im Stall Willener-Matter aufgleiste.

Gute Planung

«Eine gute Planung ist das A und O, in der Schule arbeiteten wir dazu mit dem Planungsinstrument IPERKA», erklärt die Lehrabgängerin. Natürlich tun auch etliche andere Planungsinstrumente einen guten Dienst. Damit diese Planungstools mit Inhalt gefüllt werden können, müssen zu Beginn erst einmal wichtige Informationen zusammengetragen und elementare Fragen geklärt werden. Die Beteiligten müssen überlegen, was die Zielsetzung des Anlasses sein soll, wen man damit ansprechen möchte und welche Möglichkeiten der Betrieb überhaupt bietet. «Jeder Tag der offenen Stalltür ist ganz individuell und an die Gegebenheiten des jeweiligen Betriebs angepasst», erklärt Christian Wille-

Anja von Siebenthal organisierte auf ihrem Lehrbetrieb unter anderem eine Präsentation der Arbeit mit Jungpferden sowie ein kommentiertes Springtraining und lud die Besuchenden ein, sich selbst einmal im Longieren zu versuchen.

Ein Wettbewerb und Attraktionen wie Kutschenfahrten stossen immer auf Begeisterung. Es dürfen aber durchaus auch lehrreiche Inputs wie Fachreferate im Programm Platz finden.

ner. Ein Grundrezept, das von allen Ställen angewendet werden kann, gibt es deshalb nicht.

«An einer ersten Sitzung haben wir das Organisationskomitee mit den verschiedenen Verantwortlichkeiten zusammengestellt, Ideen gesammelt, das Thema und den Termin des Anlasses festgelegt», erinnert sich Anja von Siebenthal. Im Stall Willener-Matter herrscht ein schönes Miteinander, somit war es kein Problem, neben den Mitarbeitenden auch einige Pensionäre ins OK und in die Vorführungen mit einzubinden. Auf dem Programm mit dem Thema «Einblick in den Pferdeberuf» standen schliesslich eine Quadrille, Kutschenfahrten, kommentierte Springlektionen, Fachvorträge und eine Einleitung ins Longieren,

Ideensammlung

Die SWISS Horse Professionals liefern eine Ideensammlung, was an einem Tag der offenen Stalltür präsentiert und angeboten werden könnte. Dabei ist zu beachten, dass jeder Stall andere Möglichkeiten und Voraussetzungen bietet, sodass jeder Anlass ganz individuell wird.

Vorführungen:
- Quadrillen
- Anreiten von Jungpferden
- Voltige
- Bodenschule

Unterrichtsdemos:
- Anfängerunterricht
- Dressurlektion
- Springstunde

Fachvorträge über
- Pferdeverhalten
- Pferdeberufe
- Pferdehaltung
- Pferdefütterung

Informatives:
- Stallführungen
- Infoplakate mit Betriebszahlen

Unterhaltung:
- Ponyreiten
- Kutschenfahrten
- Festwirtschaft
- Wettbewerb

>>

Was es zu bedenken gilt

Einige wichtige Schritte bei der Planung und Organisation eines Tages der offenen Stalltür sollten beachtet werden. Die SWISS Horse Professionals verraten welche:

Informationen zusammentragen und Fragen klären:

- Was ist unser Ziel?
- Welches Publikum wollen wir ansprechen?
- Was können wir mit den zur Verfügung stehenden Infrastruktur, Personen und Pferden realisieren?
- Wie hoch ist unser Budget?
- Wer beteiligt sich an der Organisation und Durchführung des Anlasses?

Planen:

- Ein Organisationskomitee muss zusammengestellt und die einzelnen Verantwortlichkeiten bestimmt werden (Gesamtleitung, Material, Festwirtschaft, Werbung etc.)
- Zur Planung des Events müssen Sitzungen organisiert werden, an denen es wichtige Entscheide zu treffen gibt: Programmpunkte, Datum, Beteiligte, wer hat was vorzubereiten etc.
- Nachbereitung: An einer Schlusssitzung gilt es zu evaluieren, was gut gelungen ist und wo es Verbesserungspotenzial gibt im Hinblick auf die nächste Durchführung.
- Um allen Beteiligten für ihr Engagement zu danken und den Teamgeist nochmals aufleben zu lassen, bietet sich ein gemütliches Zusammensein mit Apéro oder Essen an.
- Mit dem erzielten Gewinn (aus der Festwirtschaft) kann im Team etwas Schönes unternommen werden (Ausflug, Abendessen etc.).

um nur einige der Punkte zu nennen. «Wir hatten fast etwas zu dicht geplant, sodass die Besuchenden kaum Zeit fanden für einen Abstecher in die Festwirtschaft», resümiert Anja von Siebenthal. Eine Festwirtschaft ist nicht nur sinnvoll, um das leibliche Wohl der Gäste sicherzustellen, sondern auch, um einen Gewinn zu erwirtschaften. Dieser fiel trotz der wenigen eingeplanten Pausen so hoch aus, dass sich das gesamte Team nach dem Tag der offenen Stalltür mit einem Ausflug in den Europapark belohnen konnte.

Dass eine beachtliche Anzahl an Interessierten am 26. Oktober letzten Jahres den Weg in den Stall Willener fand, ist einer koordinierten Werbeaktion zu verdanken. Ansprechend gestaltete Flyer wurden gedruckt und in den Dorfläden, Bushaltestellen und an der Schule aufgehängt, bei Bekannten und natürlich auch in den sozialen Medien geteilt. Eine gute Option zur Bekanntmachung eines solchen Events bieten auch Anzeigen in der Dorfzeitung oder regionalen Anzeigern. «Für die nächste Durchführung ist es unser Ziel, auch einige Gemeindevertreter auf den Platz zu bringen, um ihnen unsere Tätigkeit näherzubringen», sagt Christian Willener. Und Anja von Siebenthal ergänzt, dass es wichtig wäre, das nächste Mal die Uhrzeiten der jeweiligen Programmpunkte anzugeben, damit die Interessierten ihren Besuch besser planen können.

Wichtiges Fazit

«Es war ein grosser Aufwand, diesen Tag zu organisieren, gleichzeitig aber auch toll zu sehen, was wir als Team auf die Beine stellen können», schwärmt Anja von Siebenthal. Es sei eine einmalige Erfahrung, bekannten und fremden Leuten die eigene Pferdeleidenschaft näherzubringen.

Wer bereits einmal eine Veranstaltung organisiert hat, weiss auch, dass niemals alles reibungslos über die Bühne geht. Eine abschliessende Sitzung ist deshalb sinnvoll, um Verbesserungsvorschläge zu notieren. «Ein Blick in die Sitzungsprotokolle verrät uns jedes Jahr, woran wir denken sollten, damit das Erlebnis für unsere Besuchenden noch toller wird», erklärt Christian Willener. Mit dieser sorgfältigen Vor- und Nachbereitung werden die Rückmeldungen sicherlich auch dieses Jahr wieder genauso positiv ausfallen wie im vergangenen Jahr.

Haben Sie Fragen zur Organisation eines Tages der offenen Stalltür? Dann zögern Sie nicht, Christian Willener (Vizepräsident SHP und Lehrbeauftragter) zu kontaktieren: **Christian.Willener@Swiss-Horse-Professionals.ch.**

Auch eine Festwirtschaft und genügend gemütliche Sitzgelegenheiten sollten nicht fehlen. Leider spielt das Wetter am Tag der offenen Stalltür nicht immer ganz mit.

Ein Tag der offenen Stalltür – wozu?

Einen Tag der offenen Stalltür zu organisieren, bedeutet viel Aufwand. Ein solches Event bringt der Pferdebranche aber viele Vorteile. Die SWISS Horse Professionals zeigen auf, welche:

- Der breiten Öffentlichkeit kann nähergebracht werden, was die Pferdebranche leistet.
- Den Negativschlagzeilen aus den sozialen Medien können positive Erlebnisse entgegengehalten werden.
- Gespräche mit Nachbarn, Familien, Politikern etc. werden ermöglicht – ein positiver Dialog kann angestossen werden.
- Kinder und Erwachsene können für den Pferdesport begeistert werden.
- Die Pferdebranche hat so die Möglichkeit, sich nahbar, professionell, verantwortungsbewusst und auf das Tierwohl bedacht zu präsentieren.
- Durch das Erlebnis, gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen, wird der Zusammenhalt im Stall zwischen Mitarbeitenden, Pensionären und Reitschülern gestärkt.
- Die Auszubildenden erhalten eine tolle Chance, Erfahrungen im Organisieren einer Veranstaltung zu sammeln und ihr Können unter Beweis zu stellen.

Leserbrief

«Welche Zukunft hat das Pferd?»

An der Sommerausstellung des Hans-Erni-Museums in Luzern vom 10. April bis 24. August – Ihre Zeitschrift berichtete darüber – fand am 5. Juni ein hochkarätiges Podiumsgespräch zum obigen Thema statt. TeilnehmerInnen: Monika Gilomen, Pferdegestützte Interventionen, Dr. Antoine F. Goetschel, Rechtsanwalt für das Tier im Recht, Evelyne Niklaus, Swiss Equestrian, und Dr. Reinhard Schnidrig, International Takhi Group.

Sehr umfassend und ausgewogen beleuchtete dieses Podium die grosse Bedeutung des Pferdes für Mensch und Gesellschaft seit Jahrtausenden sowie die Anstrengungen – aber auch Grenzen – im heutigen Bemühen um besseren Umgang mit ihm.

Als wohl zutreffend erklärt, aber unbeantwortet blieb meine Frage: Weshalb residieren heute noch die Mehrheit der Pferde – wider besseres Wissen um seine hohe soziale Bedürftigkeit – in Einzelboxen, wo sie unter Kontakt- und Bewegungsmangel leiden? Dem Wesen und Bedürfnis entsprächen Gruppenhaltung in offenem Laufstall. Das wäre in vielen ungenutzten Ställen der Landwirtschaft leicht zu realisieren. Ich kenne die positiven Effekte aus eigener Erfahrung und zudem erfolgreiche Sportreiter, die sich auch solcher Pferdehaltung verschrieben haben. Gesundheit, mentale Verfassung und Leistungsbereitschaft der Pferde sind wesentlich besser.

Die Grundlage zu meinen Erfahrungen legten vor 15 Jahren die Ethologieschule am NPZ bzw. ihre Protagonisten Andreas Kurtz, Beat Wampfler, Ewald Isenbügel u.a. mit dem Bildungsgang «Pferdehalter». Inzwischen gibt es sogar eine Fortsetzung «Masterclass». Deshalb meine Empfehlung an die Verantwortlichen der Pferdeszene: Erklären Sie doch die Ausbildung zum Pferdehalter als Vor-Bedingung zur Erlangung von Reit-Brevets oder -Lizenzen. Die wesensgerechte Haltung des Pferdes ist viel wichtiger und kommt so besser zum Zug – deren reiterliche Bemächtigung erst danach – zum Wohl des Pferdes und der Partnerschaft mit ihm.

Rudolf Freimann
Luzern